

Medizinische Mikrobiologie im Alltag (Umwelthygiene)

- ein Projekt durchgeführt im Rahmen des Förderprogramms „Sparkling Science“, gefördert vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Am Donnerstag, den 25.9.2008 starteten wir Schüler der 3c des Neuen Realgymnasiums Innsbruck das Sparkling Science Projekt. Es soll den frühen Kontakt zur Wissenschaft herstellen und uns Schülern die Angst vor der Technik nehmen. Unser Thema handelt von Medizinischer Mikrobiologie im Alltag („Umwelthygiene“). Beim Sparkling Science Projekt geht es um selbstständiges Arbeiten, Forschen, Dokumentieren, Interpretieren und Veröffentlichen.

Begonnen haben wir an der Leopold- Franzens-Universität in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Am Technik-Campus trafen wir uns um 8:15 und machten uns dann an die Arbeit. Eine Woche zuvor teilten wir uns, je nach Interessen, in PR-, Logistik- und Laborgruppe ein.

In der **PR-Gruppe** befanden sich acht Schüler, die von unserem Biologielehrer betreut wurden: Jessica Da Silva (die Leiterin der Gruppe), Katharina Schlögl (Fotografin und Filmerin), Christian Gerstbauer (IT- Profi), Haris Sabic & Murat Satin (Schriftführer), Nicole Schnitzer (Fotografin und Filmerin), Elisa Hofstätter (Interviewerin) und Alexander Protopopow (IT-Profi- Assistent). Diese acht Personen kümmern sich um Plakate, Flyer, Werbung sowie Berichte, Interviews und alle anderen kreativen Aufgaben.

Die **Logistik-Gruppe** ist zuständig für Zeitpläne und ihre Einhaltung, besorgt alle Geräte, Chemikalien und andere Materialien, die von der PR- und Laborgruppe benötigt werden. Für diese Arbeit sind weitere sieben fleißige Schüler zuständig: Norbert Fritz, Karl Briegel, Max Schuler, Patrick Flisar, Carolin Krapfl, Amna Camdzic und Stefan Hauser. Diese niveauvolle Arbeit benötigt sehr viel Konzentration, Verständnis und Weitblick.

Die letzte und wohl wichtigste Gruppe ist die **Laborgruppe**. Zwölf Schüler und Schülerinnen bemühen sich, die krankheitserregenden Pilze, die wir in Wohnungen finden sollen, im Labor zu züchten. So soll herausgefunden werden, welche Wege sie zur Verbreitung möglicher Infektionen nutzen. Die Gruppe besteht aus Max Pfahler, Hoda Afifi, Tugba Aksoy, Sara Balci, Florentin Weiss und Jonas Prast. Diese jungen Wissenschaftler wurden von Herrn Mag. Kaltseis und Frau BSc Marlene Eggertsberger in einem mikrobiologischen Labor der Universität Innsbruck betreut. Der sichere und genaue Umgang mit Mikroskopen, Messylindern, Pipetten, Probenbehältern, Waagen, Autoklav und anderen Geräten wurde erlernt, indem der ganze Versuch einmal durchgeführt wurde. Dabei wurden auch Nähragar hergestellt sowie Verdünnungsreihen und Pilzkulturen von Erd- und Staubproben angelegt. Die gleiche Prozedur wird im Laufe des Projektes in der Schule abgewickelt werden.

Während des Projekttag, der von 8.30 bis 15.30 dauerte, hat sich jede der drei Gruppen immer wieder, über die Aktivitäten der anderen Teilnehmer informiert und sämtliche vorhandenen Informationen wurden ausgetauscht um sich so einen Überblick zu verschaffen.

Ein Plakat wird gerade angefertigt und ein Auftritt zur Vorstellung dieses Sparkling Science Projektes in der Öffentlichkeit soll durchgeführt werden. Weiters planen wir noch, einen Artikel an die Tiroler Tageszeitung („TT“) zu schicken.

Feedback der SchülerInnen:

Der Ablauf des Projektes war ziemlich klar, da wir schon vorher in der Schule alles besprochen haben.

Wir haben viel Erfahrung gesammelt und werden noch weitere sammeln.